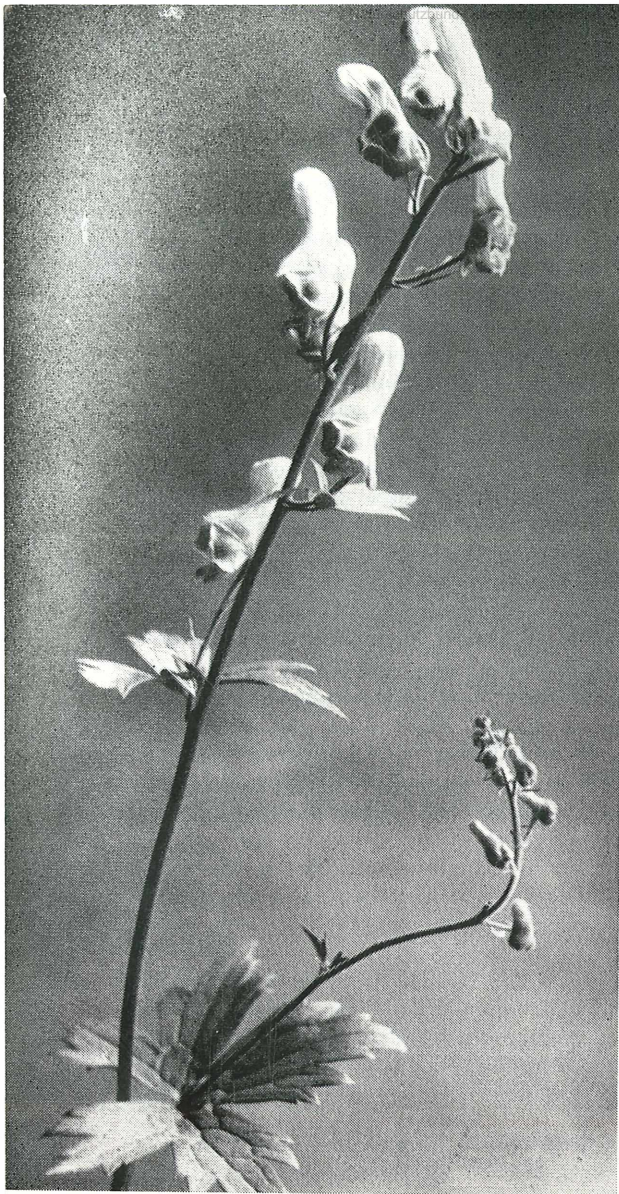




Österreichisches
Institut für
Naturschutz
und Landschaftspflege

**Seltene
und gefährdete
Tier- und
Pflanzenarten:**

**Das
„Red Data Book“
der IUCN**

Von Dietlinde
Mühlgassner

Die mit dem Problem eines gezielten Artenschutzes befaßte Kommission der „International Union for the Conservation of Nature“, die „IUCN Survival Service Commission“, stellte sich die Aufgabe, verlässliche Angaben über alle jene Arten zu sammeln, die als „selten“ und (oder) „gefährdet“ gelten müssen. Veröffentlicht werden die Daten in Form des „Red Data Book“ (IUCN, Morges, 1969 ff.). Bisher erschienen:

- Band I: Mammalia (Bearbeiter: Noel Simon)
- Band II: Aves (Bearbeiter: Jack Vincent)
- Band III: Amphibia et Reptilia (Bearbeiter: René E. Honegger)
- Band IV: Pisces (Bearbeiter: Robert Rush Miller)
- Band V: Angiospermae (Bearbeiter: Ronald Melville)

An Hand dieser Zusammenstellungen können sich interessierte Einzelpersonen und staatliche Stellen darüber informieren, welche Arten in ihrem Wirkungsbereich des

besonderen Schutzes bedürfen und welche Maßnahmen gesetzt bzw. welche Eingriffe vermieden werden müssen.

Wie schwierig es ist, solche Verzeichnisse gültig zu erstellen, kann hier nur angedeutet werden:

- Die Erdoberfläche ist phyto- und zoogeographisch sehr ungleichmäßig erforscht,
- für viele Arten fehlen noch alle Angaben über Zahl und Verbreitung,
- unter den gegenwärtig lebenden Arten und Unterarten gibt es eine große Zahl von Insellformen mit z. T. wohl immer schon winzig kleinen Populationen und Arealen.
- Viele Arten wurden nur nach Einzelstücken oder kleinen Reihen von Präparaten bzw. Herbarbelegen beschrieben und seither nicht wieder aufgefunden oder untersucht. Manche könnten sich als Rassen bekannterer und verbreiteterer Arten erweisen, andere dagegen als aberrante Stücke oder Bastarde.
- Immer wieder sterben Arten auch ohne Zutun des Menschen aus,
- noch immer werden „neue“ Arten entdeckt oder bereits für ausgestorben gehaltene wieder aufgefunden.
- Viel zuwenig ist noch über nächtlich oder versteckt lebende Kleinformen bekannt.
- wenig weiß man über natürliche Populationsschwankungen . . .

Die Datenblätter

Aus den angeführten Gründen wird das „Red Data Book“ wohl immer lückenhaft bleiben, obwohl ständig an der Ergänzung und Berichtigung gearbeitet wird. Die Herausgeber wählten daher die Form einer Loseblattsammlung, mit einem eigenen Datenblatt für jede seltene und (oder) gefährdete Art, z. T. auch für Unterarten bzw. Rassen, wenn ihr Verbreitungsgebiet sehr groß ist. Wann immer sich neue Informationen anbieten, werden Blätter ausgetauscht oder neue hinzugefügt.

Jedes Datenblatt enthält — soweit greifbar — folgende Angaben:

- *Name*, Stellung im System
- *Kategorie* (s. u.)
- Frühere und gegenwärtige *Verbreitung*
- Kennzeichnung des *Status*
- *Art der Gefährdung*, Gründe für den Rückgang
- Bestehende, geplante und vorgeschlagene *Schutzmaßnahmen*
- (Geschätzte) *Individuenzahl*, Zahl der Individuen in Botanischen bzw. Zoologischen Gärten
- Angaben über *Zuchtversuche*
- *Referenzen* und *Literaturangaben*
- *Bemerkungen*

Die schematische Anordnung der Daten erleichtert einerseits die rasche Information bei bestimmten Fragestellungen, andererseits ist unmittelbar zu erkennen, wo konkrete Angaben fehlen.

Die Klassifizierung nach Kategorien

Mit Hilfe der Einstufung in Kategorien wird es möglich, den Grad der Gefährdung mit einem Blick zu erfassen:

- 1: *Gefährdet*. Akute Ausrottungsgefahr: Fortbestand erscheint gefährdet, wenn nicht besondere Schutzmaßnahmen getroffen werden.
- 2: *Selten*. Ausrottungsgefahr zwar nicht akut, doch Population so klein und/oder Lebensraum so beschränkt oder hochspezialisiert, daß rasches Schwinden möglich wäre. Sorgfältige Überwachung notwendig.
- 3: *Zurückgehend*. Populationsgröße noch ausreichend, um Überleben zu sichern, doch bereits stark dezimiert und weiter abnehmend, so daß Grund zur Sorge besteht.

Eine vierte Kategorie umfaßt Grenzfälle und zuwenig bekannte Arten:

4: *Nicht eindeutig zuzuordnen*. Offenbar gefährdet, doch zuwenig Material für sichere Einschätzung vorhanden. Weitere Studien notwendig.

Im Band V — Angiospermae wird außerdem noch eine Kategorie „O“ verwendet: (Wahrscheinlich oder möglicherweise bereits) *ausgerottet* (oder gestorben).

Besonders gefährdete Arten werden zusätzlich noch durch drei Sternchen („***“) gekennzeichnet, ihre Datenblätter sind zur optischen Hervorhebung auf rosa Papier gedruckt.

Bisher wurden 892 Tier- und 145 Pflanzenarten in das „Red Data Book“ aufgenommen. Sie gliedern sich so nach Klassen bzw. Abteilungen und Kategorien auf:

	Stand vom			Species					
		insges.	davon ***	insges.	davon ***	Kategorie			
						1	2	3	4
Mammalia	VI. 70	290	74	148	29	37	27	19	65
Aves ¹	V. 70	339	70	202	38	55	33	21	93
Amphibia	VII. 70	34	1	25	1	4	5	—	16
Reptilia	VII. 70	150	18	97	6	16	26	15	40
Pisces ²	III. 69	79	6	65	4	20	25	3	17
		892	169	537	78	132	116	58	231

		Subspecies bzw. Rassen							
		insges.	davon ***	Kategorie					
				1	2	3	4		
Mammalia		142	45	53	11	18	60		
Aves		137	32	43	30	13	51		
Amphibia		9	—	2	3	1	3		
Reptilia		53	12	18	3	11	21		
Pisces		14	2	8	6	—	—		
		355	91	124	53	43	135		

	Stand			Species nach Kategorien:						
		insges.	davon ***	0	0—1	1	2	3	4	
Angiospermae	1970	68	1	9	—	22	31	6	—	
dazu „Liste der endemischen Blütenpflanzen der Seychellen“		77	1	1	13	15	16	24	8	
		145	2	10	13	37	47	30	8	

¹ K. N. Bauer und F. Spitzenberger („Vogelparadiese der Welt“, Frankfurt/M. und Innsbruck 196) bezeichnen noch weitere 35 Arten als unmittelbar gefährdet.

² Bisher wurden nur Süßwasserfische erfaßt.

Art und Ursachen der Gefährdung

Weltweit bedrohen die gleichen Ursachengruppen das Weiterbestehen einzelner Tier- und Pflanzenarten. Sie lassen sich so zusammenfassen:

	Tierwelt	Pflanzenwelt
I. Direkte Einwirkung des Menschen auf einzelne Arten und Artengruppen: A) gezielte Vernichtung B) Vernichtung durch Übernutzung	Bekämpfung als „Schädling“, als „Gefahr“ für Mensch und Haustier bzw. Kulturen Jagd- und Lebendfang, Aufsammlung von Eiern ...	Rodung, systematische Ausmerzungen im Kulturland Entnahme als Bau- und Brennmaterial, zur Rohstoffgewinnung, Aufsammlung zu Nahrungszwecken ...
II. Indirekte Einwirkung des Menschen: A) Zerstörung des Lebensraums B) Nebenwirkungen verschiedener Eingriffe	Trockenlegung oder Flutung, Entwaldung oder Aufforstung, Kultivierung, Versiedlung ... Faunen- und Florenfälschung, Immissionen, Schädlingsbekämpfungsmittel in Nahrungsketten ...	
III. Ohne Einwirkung des Menschen: A) Wandlung der Lebensbedingungen B) „Natürlicher Artentod“	langfristige Klimaschwankungen (kleinräumig: Vulkanismus, Erosion ...) Bastardisierung, Degenerationerscheinungen ...	

Europäische Arten für „Red Data Book“

A) Tierwelt:

Bisher wurden nur wenige (auch) in Europa beheimatete Tierarten aufgenommen. Ihre Verbreitungsgebiete liegen durchwegs am Rande des Kontinents. Dies könnte zu dem Fehlschluß verleiten, daß alle übrigen hier lebenden Arten ungefährdet wären. Die rasch wachsenden „Ausrottungsraten“ lassen befürchten, daß viele von ihnen nicht mehr rechtzeitig erfaßt werden können.

Pyrenäen-Desman (*Galemys pyrenaicus*) (Kat. 2)

Pardelluchs (*Felis lynx pardina*) (Kat. 1)

Ringelrobbe (*Phoca hispida saimensis*) (Kat. 4)

Mönchsrobbe (*Monachus monachus*) (Kat. 1***)

Korsika-Hirsch (*Cervus elaphus corsicanus*) (Kat. 3)

Novaya Zemlya-Ren (*Rangifer tarandus pearsoni*) (Kat. 1***)

Wisent (*Bison bonasus*) (Kat. 3)

Pyrenäen-Steinbock (*Capra pyrenaica pyrenaica*) (Kat. 1***)
 Cypern-Mufflon (*Ovis orientalis ophion*) (Kat. 1)
 Spanischer Kaiseradler (*Aquila heliaca adalberti*) (Kat. 2)
 Sibirischer Kranich (*Grus leucogeranus*) (Kat. 1)
 Goldstreifensalamander (*Chioglossa lusitanica*) (Kat. 4)
 Malta-Eidechse (*Lacerta filfolensis filfolensis*) (Kat. 2)
 Griechische Landschildkröte (*Testudo graeca graeca*) (Kat. 3)

B) Pflanzenwelt:

Bei der Zusammenstellung der gefährdeten und seltenen Pflanzenarten wird besonders deutlich, wieviel Neuland noch für gezielte Studien besteht: Allein vom Berg Athos qualifizierten sich zehn Arten für die Aufnahme in die Liste!

Corydalis wettsteinii Adamovic (*Papaveraceae*) (Kat. 2)
Isatis athos Boiss. (*Cruciferae*) (Kat. 2)
Silene genistifolia Halacsy (*Caryophyllaceae*) (Kat. 1)
Asperula athos Boiss. (*Rubiaceae*) (Kat. 2)
Anthemis sibthorpii Griseb. (*Compositae*) (Kat. 2)
Centaurea athos DC. (*Compositae*) (Kat. 2)
Centaurea chalcidicaea Hayek (*Compositae*) (Kat. 2)
Crepis athos Boiss. (*Compositae*) (Kat. 2)
Crepis taygetica Babcock (*Compositae*) (Kat. 2)
Helichrysum virgineum (S. u. S.) Boiss. (*Compositae*) (Kat. 2)
Armeria sancta Janka (*Plumbaginaceae*) (Kat. 2)
Primula palinuri Patagna (*Primulaceae*) (Kat. 2)
Cypripedium calceolus L. (*Orchidaceae*) (Kat. 3)

Noch keinerlei Bearbeitungen liegen für die übrigen Abteilungen des Pflanzenreiches sowie für wirbellose Tiere vor. Die UICN wäre für die Übermittlung von Forschungsergebnissen ebenso wie für den Hinweis auf bereits publizierte Studien über seltene und gefährdete Arten dankbar.

Das Bodensee-Manifest

Am 22. und 23. April 1971 hat ein verantwortungsbewußter internationaler Kreis von Politikern und Sachverständigen aus den Anliegerstaaten das folgende Bodensee-Manifest auf Schloß Mainau erarbeitet, diskutiert und ohne Gegenstimmen beschlossen.

Ich erwarte von diesem Manifest eine ähnliche, heilsame und konstruktive Wirkung wie von der Grünen Charta, deren sinn-gemäße Weiterentwicklung es darstellt.

Graf Lennart Bernadotte

Unter den Landschaften des Alpenvorlandes nimmt der Bodenseeraum im Bereich der Schweiz, Österreichs und der Bundesrepublik Deutschland einen besonderen Rang ein.

Rang, Bedeutung und Eigenart dieser hervorragenden europäischen Kultur-, Freizeit- und Nutzlandschaft sind bestimmt durch

- den Zusammenklang der Leistungen einer großen kulturellen und geschichtlichen Vergangenheit mit einer landschaftlichen Schönheit eigener Art, die über Jahrhunderte ihre Anziehungskraft bewiesen hat,
- ein mildes Klima, gepflegte Wälder und fruchtbare Böden mit zahlreichen Intensiv- und Sonderkulturen,

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 1971

Band/Volume: [1971 4-5](#)

Autor(en)/Author(s): Mühlgassner Dietlinde

Artikel/Article: [Seltene und gefährdete Tier- und Pflanzenarten - Das "Red Data Book" der IUCN. 118-122](#)